

Leser schreiben

Chilbi: Lob und Kritik

Mit Begeisterung lese ich die leider nicht täglich erscheinende Rubrik «Leser schreiben». Nun möchte ich selbst einmal etwas dazu beitragen: Dazu veranlasst hat mich der letzte Leserbrief-Verfasser. Er beklagt sich über den Lärm, den die «Panzerknacker-Klickä» an der Chilbi verursacht hat. Ich möchte dieser Gruppe ein grosses Lob aussprechen, denn was sie für diese drei Tage auf die Beine stellten, war enorm. Wochen vorher sah man dort nur einen «Schutthaufen». Niemand hätte wohl gedacht, dass daraus eine so originelle Begegnungsstätte für jung und alt entstehen könnte. Eine Kritik an die verantwortliche Amtsstelle möchte hingegen auch ich anbringen. Es ist in unserer Gemeinde leider so, dass nicht alle Vereine oder Gruppen die gleichen Rechte haben. Uns, der Sakkophonie 1958, wurde zum Beispiel von verantwortlicher Stelle gesagt, dass wir den vor zwei Jahren doch sehr beliebten «Cüpli-Stand» nicht mehr bekämen, da an der Wädenswiler Chilbi keine Bar mehr mit Alkoholausschank gestattet würde. Nun interessiert mich aber doch, als was die Chilbi-Verantwortlichen die Getränke der «Panzerknacker-Klickä» bezeichnen, doch sicher nicht als Mineralwasser oder alkoholfrei?

Yvonne Roth

Chilbi 1988

Drei fröhliche Tage im Wädenswiler Dorfleben sind vorbei. Doch in Erinnerung bleiben die frohen Erlebnisse im Chilbibetrieb mit Nachbarn, Freunden und Bekannten.

Trotz der wechselhaften Witterung war der Publikumsandrang grossartig und Schausteller sowie Marktfahrer haben sich durchwegs sehr zufrieden über den Geschäftsablauf geäussert. An unserer Chilbi haftet etwas Besonderes, Einmaliges, was von den Schaustellern immer wieder erwähnt wird.

Dass etliche Wädenswiler Vereine ebenfalls das ihrige dazu beigetragen haben, darf sicher auch erwähnt werden. Ob die Chilbi allerdings der richtige Ort dafür ist, um sämtliche Vereinskassen aufzufüllen, bezweifle ich sehr. Auf dem Central-Baugelände hatte eine Vereinsgruppe etwas aufgebaut, was sich sehen lassen durfte und als echtes Bedürfnis für die Jungen gewürdigt werden kann. In unserer doch eher etwas nüchternen Stadt (vor allem samstags und sonntags) wären solche Vereinsaktivitäten auch während des Jahres durchaus erwünscht. Auf Privatgrund wurde mit beispielhaftem Einsatz eine Festwirtschaft aufgebaut und die nötigen Bewilligungen ordnungsgemäss eingeholt. Dass die Wädenswiler Chilbi mit zwei Freinächten und einer Verlängerung gefeiert wird, ist sicher allen Seebuben längst bekannt. Es ist nicht meine Art, bei bekannten Anlässen schon im voraus auf mögliche Reklamationen, Einschränkungen und Strafen aufmerksam zu machen. Leider musste dies dann nach der überbordenden Samstagnacht doch geschehen, im völligen Einverständnis mit den Verantwortlichen des organisierenden Vereins. Ganz allgemein möchte ich um etwas mehr Toleranz bitten. Was der eine als Lärm und Störung empfindet, wird der andere als Freude und Lebensqualität erachten (Festbetriebe, Gartenwirtschaft, Feuerwerk usw.). Freude im Beruf und in der Freizeit sind Lebensqualitäten von unermesslichem Wert. Wir Wädenswiler lieben unsere Chilbi, und wir geben uns Mühe für eine attraktive Gestaltung, um einmal mehr in unserer Stadt Freude und frohe Stimmung zu verbreiten. Dass dabei Fehler gemacht werden und ab und zu gewisse Ungeheimheiten passieren, bestreite ich in keiner Art und Weise.

In diesem Sinn danke ich allen Wädenswiler Chilbifreunden und wünsche ihnen viel Freude, Gesundheit und Toleranz.

Polizei- und Wehrabteilung
Stadtrat Ernst Hitz